

„Sport in Lippe: Gemeinsam für Demokratie, Vielfalt und gegen Extremismus“

Ein Positionspapier der Stadt- und Gemeindesportverbände sowie der Sportfachschaften im Kreis Lippe



Präambel:

Der organisierte Sport im Kreis Lippe steht auf einem festen Wertefundament: Fairness, Respekt, Vielfalt, Solidarität, Toleranz und demokratische Teilhabe sind zentrale Leitprinzipien unseres Miteinanders. Unsere Vereine und Sportgemeinschaften sind Orte der Begegnung, in denen Menschen aller Generationen, Kulturen, Religionen und sozialer Hintergründe zusammenkommen.

Als Träger dieser Werte setzen wir (der KSB Lippe e.V. und unsere Sportjugend), die unterzeichnenden Stadt- und Gemeindesportverbände sowie Sportfachschaften im Kreis Lippe, ein klares Zeichen: Wir stehen für eine weltoffene und demokratische Gesellschaft – und wir stellen uns entschieden gegen jede Form von Extremismus, Rassismus, Diskriminierung, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Ausgrenzung.

In unseren Grundsatzdokumenten (z.B. Satzung, Positionspapieren, Ehrenkodex, Jugendordnung, Schutzkonzept,...) sind die Werte des Sports festgeschrieben. Sie stehen in klarem Widerspruch zur Programmatik demokratiefeindlicher, menschenverachtender und extremistischer Parteien, Gruppierungen und Akteur*innen.

Unsere Haltung:

1. Kein Platz für Extremismus im Sport

Menschenverachtenden, rassistischen und demokratiefeindlichen Ideologien geben wir im Sport keinen Raum. Wir dulden keine extremistischen Tendenzen – weder in Sprache noch im Verhalten – in unseren Vereinen, Gremien oder Veranstaltungen.

2. Sport als Raum der Teilhabe

Unsere Sportstätten sind Räume der Integration, Inklusion und Chancengerechtigkeit. Hier zählt der Mensch, nicht Herkunft, Geschlecht, Religion, sexuelle Identität oder politische Überzeugung – solange diese den demokratischen Grundwerten nicht widersprechen.

3. Klare Abgrenzung gegenüber demokratiefeindlichen Akteur*innen

Personen, die sich öffentlich oder strukturell gegen die Werte des Sports stellen – etwa durch Zugehörigkeit zu extremistischen Parteien oder Gruppierungen – erhalten keine Plattform in unseren Strukturen. Das schließt Einladungen, Ehrungen oder Repräsentationen aus.

4. Gemeinsames Handeln statt Wegschauen

Wir fördern die Sensibilisierung unserer Mitgliedsvereine und Sportler*innen im Umgang mit diskriminierendem Verhalten. Wir positionieren uns deutlich gegen jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art ist. Bei Vorfällen bieten wir unsere Hilfe an und geben eine Orientierung, um die Handlungsfähigkeit der Mitgliedsvereine sicherzustellen.

5. Öffentliche Verantwortung

Der Sport in Lippe bezieht öffentlich Position, wenn demokratische Grundwerte bedroht werden – sei es in der Sprache oder im Handeln. Wir sprechen uns aus gegen Hass, Hetze und die Instrumentalisierung des Sports durch extremistische Gruppen.

Aufruf zur Unterstützung:

Wir fordern alle Sportvereine, Übungsleiter*innen, Funktionsträger*innen und Engagierten im Kreis Lippe auf, dieses Papier zu unterstützen und aktiv mit Leben zu füllen. Jede*r Einzelne trägt Verantwortung für die Kultur des Respekts und der Offenheit in unseren Sportvereinen. Gemeinsam für ein starkes, vielfältiges und demokratisches Lippe – im Sport und darüber hinaus.

Unterzeichnende:

- Stadt- und Gemeindesportverbände im Kreis Lippe
- Sportfachschaften im Kreis Lippe
- Kreissportbund Lippe e.V. und seine Sportjugend

